



PUG: Antwort zur Petition Schulzen Hof

Andreas Klaffehn / PUG Fallersleben/Sülfeld

Mehr als 430 Menschen unterstützen die Petition: openpetition.org/hhnvh

Kurze Zusammenfassung der Antwort

Die PUG hat am schnellsten reagiert und schon am Morgen nach dem Anschreiben geantwortet. Sie erkennt den Schulzen Hof als wichtigen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und infrastrukturellen Standort für Fallersleben an. Sie bewertet die Nahversorgung in Fallersleben insgesamt aber weiterhin als gut und verweist zugleich auf die Grenzen kommunaler Einflussnahme bei privaten Eigentümern und Unternehmen. Nach Kenntnis der PUG sind Stadt und WMG bereits mit der Entwicklung befasst. Die PUG will sich im Ortsrat über den aktuellen Stand und weitere Perspektiven berichten lassen. Außerdem nennt sie einen möglichen 'Silberstreif am Horizont' für die REWE-Fläche und den Imbiss.

PUG: Antwort im Wortlaut

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

vielen Dank für Ihr Schreiben und vor allem für Ihr Engagement für Fallersleben und den Schulzen Hof.

Ich halte es grundsätzlich für sehr wichtig und richtig, dass Bürgerinnen und Bürger sich für ihren Stadtteil interessieren, Entwicklungen kritisch begleiten und sich einmischen, wenn sie den Eindruck haben, dass Veränderungen negative Auswirkungen auf das Leben vor Ort haben könnten. Eine lebendige Stadt und lebendige Stadtteile leben genau von diesem Engagement.

Der Schulzen Hof ist aufgrund seiner zentralen Lage zweifellos ein wichtiger Standort für Fallersleben. Er hat nicht nur eine wirtschaftliche Bedeutung, sondern erfüllt durch seine Lage im Herzen des Stadtteils auch eine wichtige gesellschaftliche und infrastrukturelle Funktion. Deshalb teilen wir selbstverständlich die grundsätzliche Auffassung, dass dieser Standort belebt bleiben und seine Funktion für Fallersleben möglichst erhalten und weiterentwickelt werden sollte.

Gleichzeitig muss man die Situation allerdings im Zusammenhang mit der gesamten Nahversorgung in Fallersleben betrachten. Diese ist insgesamt weiterhin als gut zu bewerten. In unmittelbarer Nähe beziehungsweise im Stadtteil selbst gibt es mehrere Einkaufsmöglichkeiten, unter anderem Lidl, Aldi und weitere großflächige Angebote. Hinzu kommt, dass die einzelnen Standorte in der Regel gut erreichbar sind und über eigene Parkmöglichkeiten verfügen.

Das ändert jedoch nichts daran, dass der Schulzen Hof aufgrund seiner besonderen Zentralität eine herausgehobene Bedeutung besitzt. Gerade deshalb beobachten wir die gegenwärtigen Veränderungen dort aufmerksam.

Bei der weiteren Betrachtung muss allerdings auch zwischen politischen Möglichkeiten und privatwirtschaftlichen Entscheidungen unterschieden werden. Der Schulzen Hof befindet sich in privatem Eigentum und die Vermietung der Flächen ist grundsätzlich eine Angelegenheit zwischen Eigentümer und jeweiligen Unternehmen beziehungsweise Mietern. Weder ein Ortsrat noch die PUG können einem privaten Eigentümer vorschreiben, an wen er Flächen vermietet, oder einem eigenständigen Unternehmen vorgeben, welche unternehmerischen Entscheidungen es zu treffen hat.

Die Politik kann hier vor allem die Rahmenbedingungen gestalten, Gespräche unterstützen, Entwicklungen begleiten und wo es im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegt durch Infrastruktur, Planung oder Genehmigungen dazu beitragen, positive Entwicklungen zu ermöglichen.

Nach unserem Kenntnisstand sind die zuständigen städtischen Stellen und auch die WMG mit der Entwicklung bereits befasst. Deshalb halte ich es für sinnvoll, dass wir uns im Ortsrat über den aktuellen Stand und die weiteren Perspektiven berichten lassen. Dabei sollte insbesondere dargestellt werden, welche Möglichkeiten die Stadt Wolfsburg sieht, die Entwicklung des Standortes positiv zu begleiten und welche Perspektiven für die derzeit frei werdenden beziehungsweise bereits leerstehenden Flächen bestehen.

Das betrifft aus unserer Sicht nicht nur die aktuelle Entwicklung im Bereich der Einzelhandelsflächen, sondern auch die Frage, wie bereits teil leerstehende Gebäude, in dem zuvor das Alten- und Wohnheim untergebracht war, künftig sinnvoll genutzt werden kann. Auch hier sollte es unser gemeinsames Interesse sein, Leerstand möglichst zu vermeiden und tragfähige Perspektiven für eine Nachnutzung zu entwickeln.

Dabei sollten wir allerdings die Situation weder kleinreden noch vorschnell einen endgültigen Abwärtstrend feststellen. Es gibt derzeit Hinweise auf mögliche Nachnutzungen einzelner Flächen. Solange hierzu keine verbindlichen Entscheidungen vorliegen, wäre es allerdings unseriös, darüber Spekulationen anzustellen oder bereits konkrete Ergebnisse zu versprechen. Es gibt sozusagen einen Silberstreif am Horizont sowohl für die Nutzung der Fläche REWE als auch für den Imbiss.

Unsere Haltung ist deshalb klar: Der Schulzen Hof ist für Fallersleben ein wichtiger Standort. Wir wollen seine Belegung und Weiterentwicklung unterstützen und uns dafür einsetzen, dass auch für leerstehende Flächen sinnvolle Perspektiven entstehen. Gleichzeitig müssen wir ehrlich benennen, wo die Einflussmöglichkeiten kommunaler Politik enden und wo privatwirtschaftliche Entscheidungen beginnen. Ihre geforderten Maßnahmen sind bereits Teil des politischen Vorgehens und des Verwaltungshandeln.

Ihr Schreiben nehmen wir daher ausdrücklich zum Anlass, die weitere Entwicklung aufmerksam zu verfolgen und das Thema im Ortsrat aufzugreifen. Vielen Dank noch einmal für Ihren Einsatz und dafür, dass Sie sich für Ihren Stadtteil und die Entwicklung Fallerslebens engagieren.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Klaffehn
für die PUG Fallersleben/Sülfeld

PS: Die Antwort ergeht an die Fraktion der PUG und Kandidaten entsprechend in CC zur Kenntnis, sowie an die WMG und den Dezernenten für Wirtschaft und Digitales

Von meinem iPad gesendet

PUG: Ursprüngliches Anschreiben

Sehr geehrter Herr Dettmann,
sehr geehrter Herr Klaffehn,
sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten der PUG Fallersleben/Sülfeld,

die PUG formuliert in ihren Leitlinien zur Kommunalwahl 2026 den „Vorrang der Nahversorgung in den Stadt- und Ortsteilen“. Genau dieser Grundsatz steht am Schulzen Hof jetzt konkret auf dem Prüfstand. Nach Seniorenheim, Rossmann und der geplanten REWE-Schließung sowie dem bereits erfolgten Weggang von Ärzten geht es nicht mehr nur um einen einzelnen Mietvertrag. Es geht um die Frage, ob der Schulzen Hof seine Funktion als Stadtteilzentrum verliert.

Der Standort gerät in einen sich selbst verstärkenden Abwärtssog: weniger Alltagsversorgung, weniger Kundenfrequenz, weniger Attraktivität für Nachmieter, mehr Leerstandsrisiko und eine spürbare Verschlechterung der Lebensqualität. Besonders betroffen sind ältere Menschen, Menschen ohne Auto, Menschen mit Rollator oder eingeschränkter Mobilität sowie sozial schwächere Haushalte.

Gerade weil die PUG parteiunabhängig und ortsnah auftritt, bitte ich um konkrete Initiative: Beantragen Sie im Ortsrat eine Bestandsaufnahme des Schulzen Hofes mit Leerständen, aktiven Nutzungen, Eigentümerstruktur, Nahversorgungswirkung und Nachfolgeperspektiven. Fordern Sie ein Gespräch zwischen BRAWO, Stadt, WMG, REWE und möglichen Vollsortiment-Nachfolgern. Und machen Sie öffentlich, welche Mindestanforderungen ein funktionierendes Stadtteilzentrum aus Sicht der PUG erfüllen muss.

Der Schulzen Hof ist ein sehr konkreter Fall, an dem sich zeigt, ob „Nahversorgung vor Ort“ nur ein Programmsatz ist oder politisch durchgesetzt wird.

Über 400 Personen haben sich bereits in einer Petition für den Funktionserhalt des Schulzen Hofes ausgesprochen: openpetition.org/hhnvh

Mit freundlichen Grüßen
Lüder Neugebauer



SPD: Antwort zur Petition Schulzen Hof

Benjamin Stern / SPD Fallersleben/Sülfeld

Mehr als 430 Menschen unterstützen die Petition: openpetition.org/hhnvh

Kurze Zusammenfassung der Antwort

Die SPD nimmt die Sorge um den Schulzen Hof ernst und erkennt an, dass der Standort wichtige Funktionen und Frequenz verloren hat. Sie nennt insbesondere das Seniorenheim, Rossmann und die angekündigte Schließung des REWE-Marktes. Zugleich weist die SPD darauf hin, dass einige Ärzte nicht aus Fallersleben verschwunden sind, sondern sich in der Umgebung neu angesiedelt haben. Für den Schulzen Hof sieht sie dennoch einen Verlust an Frequenz und Attraktivität. Die SPD will den Austausch mit Stadt, Wirtschaftsförderung und BRAWO begleiten und die Gesamtperspektive des Schulzen Hofes betrachten.

SPD: Antwort im Wortlaut

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

vielen Dank für Ihre Nachricht und insbesondere für Ihr Engagement rund um den Schulzen Hof. Ihre Sorge um die Entwicklung des Standorts können wir gut nachvollziehen und nehmen sie sehr ernst.

Auch wir sehen, dass der Schulzen Hof in den vergangenen Jahren wichtige Funktionen und Frequenz verloren hat. Die Schließung des Seniorenheims, der Weggang von Rossmann und nun die angekündigte Schließung des REWE-Marktes sind Entwicklungen, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen.

Gleichzeitig ist es wichtig, die Entwicklung differenziert zu betrachten. Die Ärzte, die den Schulzen Hof verlassen haben, sind beispielsweise nicht aus Fallersleben verschwunden, sondern haben sich teilweise in unmittelbarer Umgebung neu angesiedelt. Für den Schulzen Hof selbst bedeutet ein solcher Wegzug trotzdem einen Verlust an Frequenz und damit auch an Attraktivität.

Die Politik kann dabei natürlich nicht selbst über Nachmieter oder die konkrete Nutzung der privaten Flächen entscheiden. Wir können aber den Austausch mit der Stadt, der Wirtschaftsförderung und insbesondere auch mit der BRAWO als Eigentümerin unterstützen und begleiten. Teilweise haben solche Gespräche bereits stattgefunden bzw. laufen, und wir wollen diesen Austausch gerade mit Blick auf die weitere Entwicklung des Schulzen Hofes fortsetzen.

Auch im Rahmen der bisherigen Bürgerbeteiligung, die durch die Fördermaßnahmen für Fallersleben, Vorsfelde und die Stadtmitte ermöglicht wurde, sind wichtige Themen aus dem Stadtteil aufgenommen worden. Dabei spielte unter anderem auch die Frage eine Rolle, wie es mit dem ehemaligen Seniorenheim am Schulzen Hof weitergehen kann. Für uns ist dieser Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Politik, Stadt und möglichen Anbietern ein wichtiger Ansatz, um Ideen aufzunehmen und weiterzuverfolgen.

Aus unserer Sicht sollte es deshalb nicht nur darum gehen, möglichst schnell einen Nachmieter für eine einzelne Fläche zu finden. Vielmehr müssen wir uns anschauen, welche Perspektive der Schulzen Hof insgesamt für Fallersleben haben soll und wie seine Funktion als wichtiger Nahversorgungs- und Alltagsstandort erhalten werden kann.

Ihre Petition mit inzwischen über 400 Unterstützerinnen und Unterstützern zeigt deutlich, dass dieses Thema viele Menschen bewegt. Wir nehmen dieses Signal ernst und werden die weitere Entwicklung des Schulzen Hofes entsprechend aufmerksam begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Benjamin Stern

SPD: Ursprüngliches Anschreiben

Sehr geehrter Herr Stern,

sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Fallersleben/Sülfeld,

die Entwicklung am Schulzen Hof ist aus meiner Sicht ein Prüfstein für glaubwürdige Sozial- und Stadtteilpolitik. Nach der Schließung des Seniorenheims, dem Wegfall von Rossmann, dem Weggang von Ärzten und der geplanten Schließung des REWE-Marktes verliert der Standort Schritt für Schritt seine Funktion als Alltagszentrum. Das betrifft nicht zuerst die mobilen und gut versorgten Haushalte, sondern ältere Menschen, Menschen ohne Auto, sozial schwächere Bürgerinnen und Bürger sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Die SPD schreibt in ihrem Wahlprogramm: „Kein Quartier wird zurückgelassen“ und „Wohnen, ein gepflegtes Umfeld und gute Versorgung gehören zusammen.“ Genau darum geht es hier. Ein Quartier, in dem die fußläufige Versorgung wegbricht, wird nicht nur unbequemer; es verliert soziale Stabilität. Weniger Frequenz bedeutet weniger Attraktivität für Nachmieter, mehr Leerstandsrisiko und am Ende weniger Lebensqualität.

Ich bitte Sie daher um eine klare Position: Wird die SPD Fallersleben/Sülfeld den Erhalt beziehungsweise die gleichwertige Nachfolge einer echten Primärversorgung am Schulzen Hof aktiv einfordern? Werden Sie Gespräche mit Stadt, WMG, BRAWO und möglichen Betreibern anstoßen? Werden Sie untersuchen, welche sozialen Auswirkungen die Schließungen auf ältere und wenig mobile Menschen konkret hat?

Der Schulzen Hof darf nicht zum Beispiel dafür werden, dass Stadtteilzentren erst in Wahlprogrammen vorkommen und dann im Alltag verschwinden.

Über 400 Personen haben sich bereits in einer Petition für den Funktionserhalt am Schulzen Hof ausgesprochen: openpetition.org/hhnvh

Mit freundlichen Grüßen

Lüder Neugebauer



FDP: Antwort zur Petition Schulzen Hof

Mats-Ole Maretzke / FDP Fallersleben/Sülfeld

Mehr als 430 Menschen unterstützen die Petition: openpetition.org/hhnvh

Kurze Zusammenfassung der Antwort

Die FDP hat auf das Anschreiben kein ausführliches schriftliches Statement zur Entwicklung des Schulzen Hofes abgegeben und zeigt damit eine geringe Wertschätzung für die Belange Fallerslebens und der Menschen. Herr Maretzke bietet stattdessen ein persönliches oder telefonisches Gespräch gemeinsam mit Herrn Garbe an. Eine schriftliche Position der FDP zu Nahversorgung, Leerstand, BRAWO, WMG oder zur künftigen Funktion des Schulzen Hofes als Stadtteilzentrum liegt damit nicht vor.

FDP: Antwort im Wortlaut

Guten Tag Herr Neugebauer,

gerne stehen Herr Garbe und ich für ein persönliches oder telefonisches Gespräch zur Verfügung. Lassen Sie uns dafür gerne ein paar Terminvorschläge zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Mats-Ole Maretzke

Kreisvorsitzender der FDP Wolfsburg

Stellvertretender Vorsitzender des FDP-Bezirksverbands Braunschweig

Mitglied im Landesvorstand der FDP Niedersachsen

Mitglied im Ortsrat Fallersleben-Sülfeld

FDP: Ursprüngliches Anschreiben

Sehr geehrter Herr Maretzke, sehr geehrter Herr Kneffel, lieber Kollege Tom, sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten der FDP Fallersleben/Sülfeld,

die FDP betont in ihrem Kommunalwahlprogramm verlässliche Rahmenbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen, die Stärkung regionaler Angebote in den Ortsteilen, den Umgang mit Leerständen und die Lebensqualität im direkten Wohnumfeld. Der Schulzen Hof ist ein konkreter Fall, an dem sich diese Ziele messen lassen.

Nach der Schließung des Seniorenheims, dem Wegfall von Rossmann und der geplanten REWE-Schließung sowie dem bereits erfolgten Weggang von Ärzten, droht dem Standort ein sich selbst verstärkender Abwärtssog. Weniger Frequenz bedeutet weniger wirtschaftliche Attraktivität. Weniger Alltagsversorgung bedeutet weniger Lebensqualität. Weniger Lebensqualität trifft wiederum zuerst ältere Menschen, Menschen ohne Auto und sozial schwächere Haushalte.

Es geht mir nicht darum, unternehmerische Entscheidungen politisch zu ersetzen. Aber Kommunalpolitik kann Rahmenbedingungen beeinflussen: Standortanalyse, Gespräche mit Eigentümer und Betreibern, Prüfung von Nutzungskonzepten, transparente Bürgerinformation, bessere Erreichbarkeit, Parken, Sichtbarkeit und gezielte Wirtschaftsförderung.

Ich bitte Sie deshalb um eine konkrete Aussage: Wird die FDP eine wirtschaftlich realistische, aber versorgungsorientierte Zukunft des Schulzen Hofes einfordern? Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Leerstand nicht nur kosmetisch überbrückt wird, sondern eine tragfähige Alltagsnutzung entsteht? Und werden Sie BRAWO, Stadt, WMG und potenzielle Betreiber an einen Tisch bringen?

Über 400 Personen haben sich bereits in einer Petition für den Funktionserhalt des Schulzen Hofes ausgesprochen: openpetition.org/hhnvh

Mit freundlichen Grüßen
Lüder Neugebauer



CDU: Antwort zur Petition Schulzen Hof

André-Georg Schlichting / CDU Fallersleben/Sülfeld

Petition zum Erhalt des Schulzen Hofes als Stadtteilzentrum

Mehr als 430 Menschen unterstützen die Petition: openpetition.org/hhnvh

Kurze Zusammenfassung der Antwort

Herr Schlichting schreibt, dass er die Sorgen um den Schulzen Hof gut verstehen könne und diese teile. Eine ausführliche schriftliche Antwort formuliert er nicht, sondern bietet ein persönliches Treffen in der Verwaltungsstelle an. Als Grund nennt er den Umfang des Themas und seine ehrenamtliche Funktion. Man fragt sich, wie sein Engagement in einer zukünftigen Verwaltung aussehen wird. Eine schriftliche Position zu Nachnutzung, Nahversorgung, BRAWO, WMG oder zur künftigen Funktion des Schulzen Hofes als Stadtteilzentrum liegt damit nicht vor.

CDU: Antwort im Wortlaut

Sehr geehrter Herr Neugebauer,
vielen herzlichen Dank für Ihr Mail.

Die darin formulierten Sorgen kann ich gut verstehen und teile diese mit Ihnen.
Da der Umfang des Themas jedoch so viel Raum einnimmt, ist es mir unmöglich Ihnen dieses alles in meiner Funktion als ehrenamtlicher zu schreiben.

Daher schlage ich ein Treffen zwischen uns und ggf. auch einem meiner Mitstreiter vor, um die vielfältigen Sachverhalte zum Thema Schulzen Hof persönlich zu besprechen.

Als Termin schlage ich Dienstag, dem 08. September um 18:00 Uhr bei mir im Büro in der Verwaltungsstelle nach meiner Bürgersprechstunde vor.

Ich freue mich auf Rückmeldung.

Übrigens, kennen sie bereits meinen monatlichen Infobrief mit aktuellen Informationen aus Fallersleben und Sülzfeld.

Bei Interesse nehme ich Sie gern in meinen Verteiler mit auf.

Mit freundlichen Grüßen

André-Georg Schlichting

Vorsitzender

Ortsbürgermeister von Fallersleben und Sülzfeld

Mitglied im Rat der Stadt Wolfsburg

Mitglied im Vorstand der CDU Wolfsburg

(Mitgliederbeauftragter)

Am Neuen Tor 12

38442 Wolfsburg

Tel: +49 (0)5362-65852

Fax: +49 (0)5362-65875

Handy: +49 (0)160-96418106

Mail: andre-georg.schlichting@cdu-wolfsburg.de

CDU: Ursprüngliches Anschreiben

Sehr geehrter Herr Schlichting,
sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten der CDU Fallersleben/Sülfeld,

der Schulzen Hof verliert sichtbar seine Funktion als Stadtteilzentrum. Nach der Schließung des Seniorenheims, dem Wegfall von Rossmann, dem Weggang von Ärzten und der nun drohenden Schließung des REWE-Marktes entsteht kein Einzelproblem, sondern ein struktureller Abwärtssog. Wenn Frequenz, Alltagsversorgung und Aufenthaltsqualität sinken, wird der Standort für weitere Anbieter unattraktiver. Am Ende verliert nicht nur ein Markt, sondern ein ganzes Quartier.

Die CDU Wolfsburg schreibt in ihrem Wahlprogramm, dass hohe Lebensqualität, gute Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgung und die gezielte Weiterentwicklung bestehender Stadtteile zentrale Ziele sind. Genau daran muss sich die Ortspolitik jetzt messen lassen. Ein Stadtteilzentrum, das ältere Menschen, Menschen ohne Auto und sozial schwächere Haushalte nicht mehr zuverlässig fußläufig versorgt, erfüllt diese Funktion nicht mehr.

Ich bitte Sie deshalb um eine konkrete Aussage vor der Kommunalwahl: Welche Schritte wird die CDU unternehmen, um den Schulzen Hof als Alltagszentrum zu stabilisieren? Werden Sie Gespräche mit BRAWO, REWE, möglichen Vollsortiment-Nachfolgern, Stadtverwaltung und WMG einfordern? Wird die CDU ein Nahversorgungskonzept für das westliche und zentrale Fallersleben beantragen?

Es geht nicht um Nostalgie, sondern um Daseinsvorsorge, Lebensqualität und die Frage, ob politische Programme in konkreten Fällen tragen.

Über 400 Personen haben sich bereits in einer Petition für den Funktionserhalt am Schulzen Hof ausgesprochen: openpetition.org/hhnvh

Mit freundlichen Grüßen
Lüder Neugebauer



 **BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

AfD 
Alternative
für Deutschland

**Einzelkandidat
Jörg Hoffmann**
(keine E-Mail-Adresse
gefunden)

Keine Antwort zur Petition Schulzen Hof

Bündnis 90/Die Grünen und AfD Hinweis zu Jörg Hoffmann

Mehr als 430 Menschen unterstützen die Petition: openpetition.org/hhnvh

Kurze Zusammenfassung

Von Bündnis 90/Die Grünen Fallersleben/Sülfeld und der AfD Fallersleben/Sülfeld ist bis zum Stand dieses Aushangs keine Antwort auf das Anschreiben zur Zukunft des Schulzen Hofes eingegangen. Für den Einzelkandidaten Jörg Hoffmann konnte keine E-Mail-Adresse ermittelt werden; er wurde daher nicht per E-Mail angeschrieben. Damit liegt von diesen angeschriebenen Listen keine schriftliche Position zur Entwicklung des Schulzen Hofes als Stadtteilzentrum vor. Eine solche Position wäre wichtig, weil der Standort Schritt für Schritt tragende Funktionen verloren hat und nun auch die Schließung des REWE-Marktes bevorsteht. Mehr als 430 Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Petition erwarten, dass die Politik die fußläufige Primärversorgung und die Alltagsfunktion des Schulzen Hofes ernst nimmt.

Die Petition ist erreichbar unter openpetition.org/hhnvh.

Hinweis

Diese Seite dokumentiert den Stand der bisher eingegangenen Rückmeldungen. Sollte nachträglich eine Antwort eingehen, kann der Aushang ergänzt oder aktualisiert werden.